Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 46.

Freitag den 26. Februar 1869.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 10. Jänner 1869.

1. Das dem Karl Utter auf die Erfindung eines continuirlich wirkenden Apparates zum Entgeisten alcoholhaltiger Flüssigkeiten unterm 13. December 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

2. Das dem Philipp Schönwirth auf die Erfindung eigenthümlicher Circular-Schrauben-Drillen unterm 2. December 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

3. Das dem Joseph Veyer auf die Erfindung von Hautschuf-Cylindern zum luftdichten Verschlusse von Fenstern und Thüren unterm 16. Jänner 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

4. Das dem Friedrich Paupic und Bernhard Mattland auf die Verbesserung der dem Eisernen unterm 11. Februar 1861 privilegierten transportablen Dr.-Raffine unterm 9. December 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des achten Jahres.

5. Das dem Pierre Raymond Friedrich Comhond auf die Erfindung einer Maschine zur Erzeugung einer continuirlichen Ch.-Nulle unterm 12. December 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

6. Das dem J. M. Bismuth auf die Erfindung einer eigenthümlichen Doppeldruck-Maschine unterm 14. November 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

(2)

Nr. 249 Pr.

Kundmachung.

Damit bis zum Zustandekommen des Landesgesetzes über die Schulaufsicht die dem Staate nach § 1 des Reichsgesetzes vom 25. Mai 1868 (N. G. Bl. Nr. 48) zustehende oberste Leitung und Aufsicht über die Volksschulen auch hierlands zur praktischen Geltung gelange und den dormaligen, nach allen Seiten hemmenden Zuständen ein Ende gemacht werde, hat der Herr Minister für Cultus und Unterricht die Verordnung vom 10. Februar d. J. (Nr. 19 N. G. Bl.) erlassen, welche am 1. März d. J. in Kraft zu treten hat.

In Vollziehung dieser Verordnung werden unter einem das hochwürdige fürstbischöfliche Consistorium, der Herr Schulenoberaufseher und die Herren Schuldistrictsaufseher aller bisherigen Functionen in den Angelegenheiten der Volksschule, soweit dieselben nicht die Religion und die Religionsübungen im Sinne des § 2 des citirten Reichsgesetzes betreffen, mit Ende dieses Monats enthoben und zugleich die Verfügung getroffen, daß diese Functionen, und zwar jene des fürstbischöflichen Consistoriums und Schulenoberaufsehers von der k. k. Landesregierung, jene der geistlichen Schuldistrictsaufseher aber von den

k. k. Bezirkshauptmannschaften und in Bezug auf die Landeshauptstadt von der Stadtgemeinde mit 1. März d. J. übernommen werden.

Was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Laibach, am 18. Februar 1869.

k. k. Landes-Präsidium für Krain.

Sigmund Conrad Edler v. Gybesfeld,
k. k. Landespräsident.

(70-1)

ad Nr. 1433 praes.

Kundmachung.

Bei dem Rechnungsdepartement des k. k. Oberlandesgerichtes und der Oberstaatsanwaltschaft in Graz ist eine systemisirte Officialstelle erster Classe mit dem Gehalte jährl. 900 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese oder um eine im Vorrückungswege sich allfällig erledigende Officialstelle zweiter oder dritter Classe haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche

bis längstens 15. März d. J.

beim gefertigten Präsidium einzubringen.

Graz, am 22. Februar 1869.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandes-Gerichtes.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 46.

(341-1)

Nr. 145.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß die dem Realfeilbietungsgesuche des Herrn Markus Gernitz von Kreuz gegen Mathias Sinc von Suchadole, für die Tabulargläubigerin Apollonia Sinc, geborne Gertmann, angehoffene Rubrik de praes. 11. December 1868, Z. 7207, wegen unbefangenen Aufenthaltes derselben dem gerichtlich bestellten Curator Herrn Anton Kronabethvoogl, k. k. Notar in Stein, zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 8. Jänner 1869.

(378-1)

Nr. 232.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf die diesgerichtlichen Edicte vom 22. Oct. 1868, Z. 2185 und 8. Jänner 1869, Z. 32, wird bekannt gegeben, daß nachdem zur ersten und zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist,

am 10. März 1869

die dritte executive Feilbietung der dem Johann Erlach in Raitschach H. Nr. 8 gehörigen Realität abgehalten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 8. Februar 1869.

(424-1)

Nr. 5493.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Balkouz von Tschernembl, durch Dr. Bresnig, gegen Josef Weiß von Kočevje, wegen aus dem Vergleich vom 8. Juni 1865, Z. 5646, schuldiger 90 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Kojanijsche Gilt sub Urb.-Nr. 67 u. 68, dann Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 381 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den

12. März,

14. April und

14. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der

Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeord-

net worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 9. November 1868.

(422-1)

Nr. 5466.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Hofberger, durch Dr. Heinrich Hryfpler in Linz, gegen Herrn Johann Lukan in Resfelthal, Bezirk Gottschee, wegen der Saldo- restforderung per 535 fl. 2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 32, 32¹/₂, 33 und 35, erliegenden Bergrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 395 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den

10. März,

10. April und

12. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser

Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur

bei der letzten Feilbietung auch unter dem

Schätzungswerte an den Meistbietenden

hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. November 1868.

(423-)

Nr. 5875.

Relicitations-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Handler von Gottschee, durch Dr. Wendelster, gegen Maria Wjzal von Vornschloß wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen in die Relicitation der

im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Act.-Nr. 123 vorkommenden auf Georg Wjzal vergewährten, von Maria Wjzal um den Meistbot von 351 fl. 50 kr. erstandenen gerichtlich auf 230 fl. bewertheten Realität gewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Feilbietungstagfahrung auf Gefahr und Kosten der sämigen Ersteherin auf den

10. März 1869,

Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 30. November 1868.

(410-1)

Nr. 574.

Dritte exec. Feilbietung.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach wird im Nachhange zum 20. November 1868, Z. 22519, kundgemacht:

Es seien die auf den 16. Jänner und 16. Februar d. J. anberaumte erste und zweite executive Feilbietung der dem Johann Rikel in Jgglat gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden, es werde daher lediglich zur dritten Feilbietung

am 17. März d. J.

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang geschritten werden.

Laibach, am 11. Jänner 1869.

(117-1)

Nr. 6183.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird der Josef qu. Mathias Stibil und dessen unbekanntes Erben unbekanntes Aufenthalt hiermit erinnert:

Es habe Andreas Cermel von Ustia Nr. 35 wider dieselben die Klage auf Ersetzung auf die zur ¹/₃₀stel-Hube ad Herrschaft Haasberg sub Tomo C, Pag. 13, Act.-Z. 946/2, gehörigen Realitäten, als: Haus Parc.-Nr. 28, Consc.-Nr. 35, Weide Trebes Parc.-Nr. 797 mit 22⁵/₁₀₀...

□-Kloster, Weide Usivka Parc.-Nr. 823

mit 15⁸... □-Kloster, Weide v Skalah Parc.-Nr. 982 mit 142²/₁₀₀... □-Kloster, Weide Pusava Parc.-Nr. 1280 mit 214¹²/₁₀₀... □-Kloster, Acker mit Wein Ronke Parc.-Nr. 59 mit 395¹⁰/₁₀₀... □-Kst., Acker mit Wein Trebes Parc.-Nr. 790 mit 476¹⁰/₁₀₀... □-Kloster, Acker mit Wein Usivka Parc.-Nr. 806 mit 414⁵²/₁₀₀...

□-Kloster, Acker mit Wein Pleunik la mali Parc.-Nr. 1272 mit 314⁷²/₁₀₀... □-Kloster, Acker mit Plevnik Parc.-Nr. 1287 mit 75¹⁸/₁₀₀... □-Kloster und Parc.-Nr. 1288 mit 90²⁹/₁₀₀... □-Kloster sub praes. 3. December 1868, Nr. 6183, hieramts

eingetragen, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrung auf den

5. März 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Ludwig Niz von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 7. December 1868.

(411-1)

Nr. 1020.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte ddo. 29. Oct. 1868, Z. 21022 kundgemacht:

Es seien die auf den 20. Jänner und 20. Februar d. J. anberaumte ersten und zweiten Feilbietungen der dem Anton Brodnik von Tschernutsch gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden und es werde somit lediglich zur dritten executive Feilbietung am

20. März 1869,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts unter dem frühern Anhang geschritten werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Jänner 1869.